

N I E D E R S C H R I F T

über die 47. Sitzung des Bauausschusses

vom:	29.04.2002
von:	14:30 Uhr
bis:	16:15 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bauausschuss

Schulte, Werner - als Vorsitzender -
Boldt, Axel
Doppler, Christian - für AM Grünekee, Klaus-Joachim -
Gaden, Helga
Hellmann, Horst
Kraus, Leonhard - für Stv Siebel, Helmut ab 15.50 Uhr, Ende ö. T. -
Lauble, Wilhelm - für AM Wagener, Eckhard -
Moll, Ilona - für AM Flender, Friedhelm -
Panthöfer, Ulrich
Reitz, Manfred
Rothenpieler, Wilhelm
Schneider, Manfred
Schultz, Walter
Siebel, Helmut - bis 15.50 Uhr, Ende ö. T. -

II. Beratende Mitglieder:

Berner, Hans
Delius, Friedmund

III. Als Zuhörer:

IV. Aufgrund besonderer Einladung zu TOP 5 ö. T.:

Herr Ahn
Herr Brockmeyer
Herr Dr. Stottmeister

V. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

Zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird im nichtöffentlichen Teil um Punkt 5.2 erweitert.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Boldt bestimmt.

47. BA 29.04.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

47. BA 29.04.2002

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

47. BA 29.04.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

47. BA 29.04.2002

5. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Siegen-Mitte

Vorlagenr. 1749/2002

Herr Brockmeyer und Herr Ahn erläutern die Fachbeiträge unbebaute und bebaute

Umwelt.

In vorausgegangenen Sitzungen wurden Befürchtungen einer nicht hinnehmbaren Zunahme der Verkehrsbelastung in der Marienborner Straße durch den Bau des Siegbergtunnels laut. Hierauf bezugnehmend prognostiziert Herr Dr. Stottmeister, dass sich die künftige Verkehrsbelastung in Spitzenstunden im betroffenen Bereich wie folgt darstellen würde:

- Ökologie-Szenario (unter der Bedingung, dass sich die zugrundegelegten Ökologie-Daten tatsächlich realisieren lassen)
 - ohne Siegbergtunnel 800 Kfz
 - mit Siegbergtunnel 1.200 Kfz
- Trend-Szenario
 - ohne Siegbergtunnel 1.200 Kfz
 - mit Siegbergtunnel 1.500 Kfz

In Spitzenzeiten passieren momentan ca. 1.500 Fahrzeuge stündlich den betroffenen Bereich. Dass die prognostizierte Verkehrsbelastung gegenüber dem heutigen Zustand nicht steigt ist mit der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung und den Veränderungen in der Altersstruktur und im Mobilitätsverhalten zu erklären.

Herr Schneider erläutert den Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2002 zur Sitzung des Verkehrsausschusses, dessen Wortlaut er auch im Bauausschuss zum Antrag erhebt. Dem Beschlussvorschlag der Vorlage kann sich die SPD-Fraktion anschließen.

Die Fachvorträge machen eine Entscheidung zugunsten des Ökologie-Szenarios mit Siegbergtunnel leicht, so Herr Reitz. Wichtig ist ihm die Einhaltung der Ziffer 1.6 des Beschlussvorschlages, dass nämlich vor Realisierung von Einzelmaßnahmen jeweils gesonderte Ratsbeschlüsse erforderlich sind. Die im Antrag der SPD-Fraktion genannten Tatbestände sind seines Erachtens bereits solche Einzelmaßnahmen, für die eine Entscheidung am heutigen Tag noch nicht getroffen werden sollte, um insbesondere zuschusschädliche Auswirkungen unbedingt zu vermeiden. Die Zuständigkeit des Bauausschusses ist ohnehin nur für den Unterpunkt 1 des Antrages (Planung Knotenpunkt Schleifmühlchen) gegeben.

Aus dem Protokoll der Sitzung des Verkehrsausschusses zitiert Herr Schulte, dass sich die Ausschussmitglieder einvernehmlich darauf verständigten, dass der Antrag der SPD-Fraktion verwaltungsseitig für eine der nächsten Verkehrsausschusssitzungen aufgearbeitet werden solle. Dies könne in Zusammenhang mit der Einordnung der Einzelmaßnahmen in einer Prioritätenliste erfolgen.

Herr Schlenther legt dar, dass bezüglich einer möglichen Gestaltung des Knotenpunktes Schleifmühlchen (Punkt 1 des SPD-Antrages) derzeit eine Machbarkeitsstudie im Rahmen einer Diplomarbeit durchgeführt wird. Die Ergebnisse können kurzfristig präsentiert werden. Vorbereitende Schritte bezüglich des Linienbestimmungsverfahrens für die Ortsumgehung Kaan-Marienborn (Punkt 2 des SPD-Antrages) sind eingeleitet, auch hier werden die Resultate in den Ausschüssen vorgestellt. Eine Führung der Fahrstreifen im Siegbergtunnel in getrennten Röhren (Punkt 3 des SPD-Antrages) wäre kostenintensiv, wird aber dennoch untersucht.

Herr Boldt gibt zu bedenken, dass bei einer Entscheidung zugunsten des Siegbergtunnels nur ein Teil des Verkehrs, nämlich der aus Richtung Geisweid bzw. Weidenau, den Siegbergtunnel nutzen wird. Die Fahrzeuge aus Richtung Eiserfeld werden den kürzeren Weg über den Knotenpunkt Schleifmühlchen wählen. Bereits unter Annahme des Ökologie-Szenarios *ohne* Siegbergtunnel werden erhebliche Entlastungen eintreten, mit der Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen sollte daher umgehend begonnen werden. Die ökologischen Eingriffe durch den Bau des Tunnels sind nicht ausgleichbar, worauf im Fachbeitrag unbebaute Umwelt eindeutig hingewiesen wurde.

Er bezweifelt, dass vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Stadt Siegen neben dem Siegbergtunnel auch die weiteren Maßnahmen des Ökologie-Szenarios umgesetzt werden.

Seine Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Vorlage wird er aus vorgenannten Gründen nicht geben.

Beschlussvorschlag (auf Antrag der SPD-Fraktion):

Die Verwaltung wird beauftragt, unabhängig von der weiteren Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes

1. die Planung des Knotenpunktes Schleifmühlchen kurzfristig durchzuführen, hierbei ist die Frage des Landeszuschusses abzuklären;
2. für die Ortsumgehung Kaan-Marienborn das Linienbestimmungsverfahren vorzubereiten und einzuleiten;
3. unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit zu prüfen, ob die Führung der Fahrstreifen im Tunnel in getrennten Röhren erfolgen sollte.

Beratungsergebnis: 4 Stimmen dafür (SPD), 8 dagegen, 1 Enthaltung (CDU)

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. den Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte mit dem Szenario Ökologie als Rahmenplan.

Der Verkehrsentwicklungsplan ist die zielführende Leitlinie für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen im Szenario Ökologie zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer im Stadtgebiet Siegen.

2. den Rechenfall 8 mit
- Siegbergtunnel

- Busspuren und
 - Verkehrsberuhigung Kölner Tor;
3. den 1982 vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Generalverkehrsplan für den Bereich Siegen-Mitte durch den VEP zu ersetzen;
 4. den Planungsauftrag für die Erstellung der Unterlagen für das Linienbestimmungsverfahren (§ 37 StrWG NW);
 5. die im Zusammenhang mit der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) für den Bau des Siegbertunnels (SBT) erstellten Fachbeiträge
 - "Verkehr"
 - "Bebaute Umwelt"
 - "Landschaft"der Bezirksregierung Arnsberg zur Einleitung des Linienbestimmungsverfahrens entsprechend des § 37 Abs. 2 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen zuzusenden;
 6. für die Realisierung der in der Kosten-Wirksamkeits-Analyse aufgelisteten Einzelmaßnahmen - Kostenvolumen \approx 47 Mio. € (Anlage 6) - sind in jedem einzelnen Fall gesonderte Ratsbeschlüsse erforderlich.

**Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 dagegen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
0 Enthaltungen**

6. **2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 206 „Wiedthal“ der Stadt Siegen im Stadtteil Siegen-Eiserfeld;**
hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
 - **Prüfung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen**
 - **Beschluss der Bebauungsplanänderung als Satzung**

Vorlagenr. 1828/2002

dazu: Auszug aus der Niederschrift über die 15. Sitzung des BezA VI vom
17.04.2002

Frau Rohr nimmt eingehend zu der von dem Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - empfohlenen Ergänzung des Beschlussvorschlages Stellung.

Die Grundflächenzahl bleibt mit 0,4 durch die vorgesehene 2. Änderung des Bebauungsplanes unangetastet. Das heißt, dass maximal 40 % der Grundstücksfläche, *unabhängig von der Festsetzung der überbaubaren Grundstücksfläche*, bebaubar sind. Wenn der Anregung des Bezirksausschusses gefolgt werden soll, ist eine erneute öffentliche Auslegung erforderlich.

Eine Beschränkung der Gesamtzahl der Geschosse auf vier ist nicht erforderlich, da ein 5. Geschoss nur durch enorme Aufschüttungen (> 2 Meter) ermöglicht würde. Die Untere Bauaufsichtsbehörde würde die hierzu erforderliche Genehmigung nicht erteilen. Zudem verbietet das Baugesetzbuch die Kaschierung eines Vollgeschosses

durch Anschüttung.

Frau Rohr berichtet, dass mit diesen Ausführungen die Befürchtungen des Bezirksausschusses ausgeräumt sind und bittet, dass sich der Bauausschuss dem Wortlaut des Beschlussvorschlages der Vorlage anschließt.

Wunsch des Bezirksausschusses war, eine massive Bebauung zu verhindern, so Frau Gaden. Die Notwendigkeit einer erneuten öffentlichen Auslegung, wenn der Änderungsempfehlung gefolgt würde, wurde den Ausschussmitgliedern nicht verdeutlicht. Mit den Ausführungen von Frau Rohr sind die Bedenken ihres Erachtens ausgeräumt. Sie erinnert an den ausstehenden Ortstermin bezüglich des Standortes eines Kinderspielplatzes.

Vor dem Hintergrund der ergänzenden Erläuterungen von Frau Rohr spricht sich auch Herr Reitz dafür aus, dem Beschlussvorschlag ohne Änderungsempfehlungen zu folgen.

Beschlussvorschlag (gem. Vorlage):

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung von den Bürgern keine Anregungen zum Entwurf der Bebauungsplanänderung vorgebracht wurden;
2. die während der öffentlichen Auslegung seitens der Träger öffentlicher Belange (TÖB) vorgebrachten Hinweise zum Entwurf der Bebauungsplanänderung gemäß der der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Abwägung zu behandeln; die Anlage ist Bestandteil der Beschlussfassung;
3. die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 206 "Wiedthal" gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung;
4. die Begründung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 206 "Wiedthal" laut Anlage 3 zur Vorlage.

**Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 dagegen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
0 Enthaltungen**

7. I. 43. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtteil (Alt-)Siegen
II. Bebauungsplan Nr. 308 „Schemscheid“ im Stadtteil (Alt-) Siegen;
hier:
- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Prüfung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen
- Beschluss der Flächennutzungsplanänderung
- Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung

Vorlagennr. 1844/2002

Frau Rohr macht auf redaktionelle Änderungserforderlichkeiten des Beschlussvorschlages aufmerksam:

In Ziffer 2.3 (in der Vorlage Ziffer 1.2.3) ist die Formulierung von „Es wird zur Kenntnis genommen,...“ bis „... des Bauausschusses am 20.08.2001“ zu streichen. Zum Ende wird der Satz wie folgt geändert: „... separate Fahrspur stadteinwärts wird nicht berücksichtigt.“

In Ziffer 2.4 (in der Vorlage Ziffer 1.2.4) sind im zweiten Satz die Worte „Der Widerspruch“ zu ersetzen durch „Die Anregung (als Widerspruch bezeichnet)“. Der Rest des Satzes bleibt unverändert.

Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung von den Nachbargemeinden zu den beiden Bauleitplänen keine Anregungen vorgebracht wurden.
2. Über die während der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Anregungen eines Trägers öffentlicher Belange und aus der Bürgerschaft zu den beiden Bauleitplänen wird wie folgt beschlossen:
 - 2.1 Die von der Pipeline Engineering angeregte planungsrechtliche Sicherung der Ruhrgasleitung LA 416 ist durch das im Bebauungsplan Nr. 308 für das Flurstück 125 festgesetzte Leitungsrecht zugunsten der Stadt Siegen, ESi sowie der Versorgungsträger für Gas, Strom, Wasser und Fernmeldewesen berücksichtigt.
 - 2.2 Der von dem Einwender Auf der Schemscheid 33 vorsorglich eingelegte Widerspruch gegen den Bebauungsplan Nr. 308 ist gegenstandslos.
 - 2.3 Die von den Einwendern Auf der Schemscheid 15 und 33 angeregte Beseitigung der Engstelle in der Straße Auf der Schemscheid im Bereich des Stützpfeilers der aufgeständerten Hüttentalstraße durch eine separate Fahrspur stadteinwärts wird nicht berücksichtigt.

- 2.4 Die beiden Schreiben des Einwenders Auf der Schemscheid 22 - 26 werden zur Kenntnis genommen.
Die Anregung (als Widerspruch bezeichnet) gegen die im Bebauungsplan Nr. 308 festgesetzte Wendeanlage am Ende der Straße Auf der Schemscheid wird zurückgewiesen.
- 3. Der Rat der Stadt Siegen beschließt
 - 3.1 die 43. Änderung des Flächennutzungsplanes mit dem Erläuterungsbericht laut Anlage 5 der Vorlage;
 - 3.2 den Bebauungsplan Nr. 308 "Schemscheid" gemäß § 10 BauGB als Satzung;
 - 3.3 die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 308 "Schemscheid" laut Anlage 6 der Vorlage.

**Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 dagegen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
0 Enthaltungen**